

Stichwort

Bürgerbus

Bürgerbusverkehr ist ein mit Kleinbussen betriebener öffentlicher Personen-Nahverkehr (ÖPNV), dessen Betrieb von einem zu diesem Zweck gegründeten Verein mit ehrenamtlichen Fahrern organisiert wird. Bürgerbusse verkehren nach festgelegtem Fahrplan und bedienen festgelegte Haltestellen.

Bürgerbusprojekte sollen insbesondere in ländlichen Räumen Lücken im Nahverkehrsangebot schließen. Der „klassische“ Linienverkehr ist dort in der Regel nur auf den nachfragestarken Hauptverkehrsachsen wirtschaftlich. Bürgerbusse bieten sich hier an, weil sie eine an die geringe Nachfrage und die Bedürfnisse der Fahrgäste angepasste wirtschaftliche Lösung bieten. Jeder Bürgerbusverein kooperiert mit einem Verkehrsunternehmen. Dieses trägt die Verantwortung im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes, beschafft das Fahrzeug, arbeitet mit dem Verein den Fahrplan aus und steht dem Verein für Fragen und Probleme des laufenden Fahrbetriebs zur Seite. Die Kommunen tragen das finanzielle Risiko des laufenden Fahrbetriebs.

 **Förderportal der Bezirksregierung Münster unter http://www.bezreg-muenster.de/foerderportal/foerderbereich_verkehr/index.html**



Der Bürgerbus Warendorf-Nord bedient die Linie Tönneburg - Dr.-Rau-Allee - Krankenhaus - Bahnhof. Über den Empfang durch den Regierungspräsidenten auf dem Domplatz in Münster freuten sich (v.l.) Josef Rolfes, Axel Lochthove, Maria Blömker-Stockmann und Vorsitzender Klaus Artmann und Norbert Richter.

Der Bürgerbusverein Hoetmar betreibt die Linien B1 (Everswinkel - Hoetmar) und B2 (Sendenhorst - Hoetmar). In Münster trafen sich (v.l.) Vorsitzender Paul Schwienhorst, Lambert Kortenjann, Beate Egbert-Venns, Regierungspräsident Professor Dr. Reinhard Klenke und Dieter Austrup.

Präsidentialer Dank an die engagierten Bürgerbusvereine

Warendorf / Münster (gl). Die Bürgerbus-Idee in Nordrhein-Westfalen feiert ihren 30. Geburtstag. Der bundesweit erste Bürgerbus hatte am 4. März 1985 seinen Betrieb zwischen Ahaus und Legden im Kreis Borken aufgenommen. Regierungspräsident Prof. Dr. Reinhard Klenke hat deshalb am Sonntag den vielen ehrenamtlich tätigen Fahrerinnen und Fahrern der 20 Bürgerbusvereine im Regierungsbezirk

Münster für ihr Engagement gedankt. Eingeladen waren auch Vertreter der Bürgerbusvereine Hoetmar und Warendorf-Nord. Insgesamt waren rund 140 Gäste der Einladung gefolgt.

„Nach dem Motto Bürger fahren für Bürger bieten Sie in den ländlichen Gebieten Ihren Mitbürgern ein zuverlässiges und preisgünstiges Verkehrsmittel mit Ihrem unermüdlichen Engagement. Auch den Verkehrsunter-

nehmen und den Kommunen, die den Bürgerbus-Vereinen mit Rat und Tat zur Seite stehen, danke ich“, sagte Klenke bei der Feier auf dem Domplatz in Münster: „Sie packen an. Und Anpacken ist gut westfälisch.“

„Man merkt, dass den Fahrerinnen und Fahrern ihre Aufgabe Spaß macht. Deshalb mache ich mir über die Zukunft der Bürgerbusse gar keine Sorgen“, sagt Franz Heckens von Pro Bürgerbus

NRW. In Hoetmar fährt der Bürgerbus seit 2010. Die Zahl der beförderten Fahrgäste pendelt zwischen 6300 und 8700 im Jahr, der Zeitaufwand für die (seit 2010) 48 Bürgerbusfahrer beläuft sich insgesamt auf knapp 3000 Stunden im Jahr. Die Linie Warendorf-Nord hat im Mai vorigen Jahres ihren Betrieb aufgenommen.

Das Verkehrsdezernat der Bezirksregierung Münster berät die Kommunen sowie Vereine in der

Gründungsphase und genehmigt die Linienverkehre. Es fördert die Beschaffung der Fahrzeuge mit bis zu 55 000 Euro und unterstützt die Arbeit der Bürgerbusvereine jährlich mit 5000 Euro. Neben diesen regelmäßigen Unterstützungen begleitet das Verkehrsdezernat die Bürgerbusvereine im Rahmen von besonderen Projekten und Fragestellungen bei der Ausgestaltung von Verkehrsabläufen.